

Schulprogramm 2013/14 – 2017/18**1 Sicherungsziele**

Thema/ Bezug	Zielsetzung	Umsetzung	Evaluation
Leitsatz Kommunikation <i>Wir begegnen uns mit Wertschätzung und Respekt. Unsere Ziele erreichen wir durch Zusammenarbeit. Wir pflegen eine offene Kommunikation und sorgen für transparente Information nach allen Seiten. Die Eltern und den Elternrat beziehen wir in unsere Arbeit ein.</i>	Die Eltern der Schülerinnen und Schüler sind über den laufenden Schulbetrieb gut informiert.	Besuchstage, Homepage, Elternabend, Geisipost, Quartalsbriefe, Elterngespräche	Die externe Schulevaluation zeigt eine hohe Zufriedenheit der Eltern im Bereich Kommunikation/ Information.
	Der Elternrat ist in den Schulalltag und in Projekte einbezogen.	Ein Vertreter der Lehrerschaft und die Schulleitung nehmen an der Elternratssitzung teil. Das Elternratspräsidium nimmt am Evaluations- und Planungstag teil. Mitglieder des Elternrats sind in einem aktuellen Projekt der Schule Lind aktiv (aktuell: Projektgruppe Kommunikation und Portfolio).	Die Unterstützung der Eltern in den Projekten der Schule ist für die Schule eine gewinnbringende Zusammenarbeit mit spürbarer Entlastung.
	Der Austausch, Informations- und Kommunikationsfluss intern ist geregelt und gewährleistet.	Die Begleitgruppe besteht aus den Stufenverantwortlichen und der Schulleitung. Es werden in Absprache Projekte für die Stufenarbeit definiert. Die Begleitgruppe ist das Gefäss, um Schulentwicklungsideen vorgängig zu besprechen und Anliegen der Stufen einzubringen. An der Schule Lind gibt es folgende Konferenzen: - Stufenkonferenz (Stufenpädagogik) - Schulkonferenz, welche als einzige Konferenz entscheidungsfähig ist (vgl. Betriebsreglement)	Der Evaluations- und Planungstag hat gezeigt, dass die Schulentwicklung, unter anderem vorangetrieben in den Stufenkonferenzen, gut voranschreitet. Die verschiedenen Konferenzen folgen einem guten Rhythmus und gewährleisten dadurch Entlastung und Sicherheit im Hinblick auf Entscheidungen für einzelne Projekte.

		Spezifische Projekte werden in Projektgruppen vorangetrieben (eine Auswahl: Projektgruppe Qualität, Projektgruppe Sporttag, Projektgruppe Projekttag, Projektgruppe Geschichtennacht)	
<p>Leitsatz <i>Gemeinschaft:</i> <i>Wir stärken unsere Schulgemeinschaft mit Ritualen, Anlässen und Projekten. Diese tragen massgeblich zur Identifikation aller Beteiligten mit unserer Schule bei.</i> <i>Unser Zusammenleben ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung. Alle in und an der Schule Beteiligten gehen respektvoll und tolerant miteinander um.</i></p>	<p>Jedes Kind kennt die anderen Kinder und Lehrpersonen im Schulhaus.</p> <p>Jede Klassenlehrperson arbeitet in der FA respektive in der Schulhausfamilie mit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schulhaus Geiselweid: Freie Arbeit mittwochs von 10-12 Uhr - Schulhaus Altstadt: Schulhausfamilie einmal pro Monat 	<p>Sehr wenige Konflikte auf dem Schulareal, positives Schulhausklima</p>
	<p>Schüler gestalten und klären niederschwellig Probleme im Rahmen der Klassengemeinschaft.</p>	<p>Klassenrat: den Anliegen von Schülerinnen und Schüler wird Gehör und Zeit geschenkt</p>	<p>Gute Gesprächskultur in der Klasse, guter Klassenzusammenhalt, Konflikte werden schon in der Entstehung entschärft</p>
	<p>Die Eltern der Schülerinnen und Schüler wirken an der Schule mit.</p>	<p>Elternrat ist institutionalisiert, regelmässige Mitarbeit der Eltern in der FA, punktuell bei Projekttagen und Anlässen</p>	<p>Die Eltern fühlen sich mitverantwortlich für die Schule.</p>
	<p>Rituale und gemeinschaftsbildende Anlässe werden gepflegt.</p>	<p>Begrüßungs- und Verabschiedungsritual, Sommer- und Wintersporttage, Projektwoche und Schulsilvester (vgl. Betriebsreglement) Monatssingen, Geschichtennacht</p>	<p>friedliches Zusammenleben aller Beteiligter</p>

<p>Schulhauszusammenführung Schule Lind seit 2012</p>	<p>Die vom Lehrerteam vertretene Grundhaltung und Pädagogik ist reflektiert und wird stetig weiter gepflegt.</p>	<p>Gemeinsame Stufensitzungen mit pädagogischem Inhalt z.B. Entwicklung von Standards im Bereich Beobachten und Beurteilen. Gegenseitige Unterrichtshospitationen werden schulhausübergreifend durchgeführt. Gemeinsame Begleitgruppe und Qualitätsgruppe. Gemeinsame Schulleitung Gemeinsamer pädagogischer Schwerpunkt in der Weiterbildung „Lösungsorientierter Ansatz“.</p>	<p>Der gemeinsame pädagogische Weg der Schule Lind zeigt sich im Entscheid des Teams, das Projekt „Starke Lernbeziehungen“ umzusetzen.</p>
<p>Leitsatz zu Erziehungsauftrag, Bildung und Unterricht <i>Wir legen Wert auf eine ganzheitliche Bildung und stellen das Kind ins Zentrum. Wir schaffen eine gelöste und positive Lernatmosphäre. Schülerinnen und Schüler fördern und fordern wir gemäss ihren Fähigkeiten ganzheitlich. Wir unterstützen die Eigeninitiative der Kinder und ermöglichen ein selbständiges Lernen. Wir erziehen die Kinder dazu,</i></p>	<p>Fachwissen, pädagogisches Geschick und Knowhow des Lehrteams sind genutzt.</p>	<p>Gegenseitige Unterrichtshospitationen mit Reflexionsgespräch Falldiskussion an Stufenkonferenz</p>	<p>Klassenzimmertüren im Schulhaus stehen offen. Die Lehrpersonen haben untereinander häufige individuelle Kontakte, tauschen sich während des Schulalltags aus, die kollegiale Unterstützung und Beratung sind selbstverständlich.</p>
	<p>Projekt „Lind bewegt“: Bewegung ist Bestandteil des täglichen Unterrichts.</p>	<p>Jede Klasse ist angemeldet bei „Schule bewegt“. „Lind bewegt“ ist regelmässig Traktandum an der Stufenkonferenz. Ein Anlass mit bewegungszentriertem Inhalt wird einmal pro Jahr durchgeführt. (aktuell: Schrittzählerprojekt)</p>	<p>Bewegung im Unterricht wird von jeder Lehrperson mit grosser Selbstverständlichkeit umgesetzt.</p>
	<p>Altersdurchmisches Lernen gibt den Kindern Anlass und Einsicht in das Lernen Anderer (Lernen lernen).</p>	<p>Schulhausfamilie, Schulanlässe und FA Gotte/ Götti als Instruktor in der FA</p>	<p>Die älteren Kinder übernehmen Verantwortung und unterstützen jüngere Kinder über das eigentliche Projekt oder den Anlass hinaus.</p>

<p>Verantwortung für sich selber und ihre direkte Umgebung zu übernehmen.</p>	<p>Beurteilung von Lernprozessen, Entwicklungsschritten und Verhalten des Kindes.</p>	<p>Ein gesamtbeurteilendes Gespräch wird von der Lehrperson in jedem Schuljahr mindestens einmal durchgeführt.</p>	<p>Die Elterngespräche finden statt.</p>
	<p>Der Leistungsstand der Klasse wird erfasst und kann mit den Leistungen von Parallelklassen verglichen werden.</p>	<p>Klassencockpit</p>	<p>Die Cockpits werden in der Klasse durchgeführt und an der Stufenkonferenz ausgewertet.</p>
	<p>Wann Hochdeutsch und Mundart gesprochen wird, ist geregelt.</p>	<p>Im Kindergarten wird Mundart, in der 1. bis in der 6. Klasse Hochdeutsch gesprochen. Mundartinseln sind Schulreise, Pause, einzelne Gespräche mit persönlichem Inhalt.</p>	<p>Jeder hält sich an die Regeln.</p>
<p>Integration (siehe neues Volksschulgesetz)</p>	<p>Möglichst viele Kinder des Einzugsgebiets werden an der Schule Lind geschult. Die Lehrpersonen verstehen es die unterschiedlichsten Fähigkeiten der Kinder in eine gut funktionierende Klassengemeinschaft mit einer gelösten und positiven Lernatmosphäre, zu integrieren.</p> <p>Das Zusammenleben der Altstadtschule und der Sprachheilschule auf derselben Schulanlage und bei einzelnen Schulanlässen ist friedlich.</p> <p>Die Kleinklasse ist vollständig ins Schulleben des Schulhaus Geiselweid einbezogen.</p>	<p>ISR, ISS, Teilintegrationen Weiterbildung durch Fachstelle Integration Alle Lehrpersonen nehmen an den Weiterbildungen zum Lösungsorientierten Ansatz teil, um diese Kompetenzen zu erwerben.</p> <p>Gemeinsame Pausenaufsicht Teilnahme an FA, gemeinsame Pausen, Teilnahme an Anlässen</p>	<p>ISS und ISR Kinder sowie die Kleinklasse sind Teil der Schulgemeinschaft. Allfällige Schwierigkeiten werden lösungsorientiert angegangen.</p> <p>Die gemeinsame Nutzung des Pausenplatzes ist friedlich.</p>

	Neue Lehrpersonen und Vikarinnen werden mit den Zielen und der Struktur der Schule bekannt gemacht.	Die Stufenverantwortlichen führen neue Lehrpersonen ein und erkundigen sich regelmässig nach Anliegen und Fragen. Fachbegleitung am Arbeitsplatz für Junglehrer.	Neue Lehrpersonen können möglichst selbständig agieren und wissen, an wen sie sich bei Fragen und Unklarheiten wenden können.
Entwicklung, Ressourcen, Gesundheit <i>Wir sind Neuem gegenüber offen und bereit, uns auf Veränderungen einzulassen. Wir streben eine hohe Schulqualität unter gezieltem Einsatz der uns zur Verfügung stehenden personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen an.</i>	Abgeschlossene Entwicklungsschritte sind im Schulalltag etabliert (Qualitätskreislauf).	Für alle Lehrpersonen sind die erarbeiteten Abmachungen/ Standards/ Projekte verbindlich. Diese werden regelmässig am MAG und an der Stufenkonferenz thematisiert	MAG, Stufenkonferenz
	Die Ressourcen des Lehrteams sind effizient eingesetzt, Belastungen möglichst gleichmässig verteilt.	Jede Lehrperson ist in einer Projektgruppe.	Projektleitungen und Hausämter entlasten das Lehrteam
	Der Klassenkredit wird von der Lehrperson verwaltet.	Abrechnungen mit den entsprechenden Formularen. Die Budgetverantwortung wird von den Lehrpersonen wahrgenommen.	Schulleitung, DSS Budget wird eingehalten

2 Entwicklungsziele

Thema / Bezug	Zielsetzung	Umsetzung	Evaluation
Leitsatz Kommunikation <i>Wir begegnen uns mit Wertschätzung und Respekt. Unsere Ziele erreichen wir durch Zusammenarbeit. Wir</i>	Alle Lehrpersonen informieren einheitlich mit einem formal standardisierten Quartalsbrief.	- ab Schuljahr 2013/2014 - wird viermal pro Jahr erstellt und allen Beteiligten zugestellt (Eltern, Schulleitung, Tagesbetreuung, IF und Daz-Lehrpersonen)	Schuljahr 2013/2014 Hohe Elternzufriedenheit

<p><i>pflegen eine offene Kommunikation und sorgen für transparente Information nach allen Seiten. Die Eltern und den Elternrat beziehen wir in unsere Arbeit ein.</i></p>	<p>Alle Lehrpersonen nutzen das Beobachtungsinstrument (Autorin: Esther Honegger), um Elterngespräche vorzubereiten und zu strukturieren.</p>	<p>-ab Schuljahr 2013/2014 - Beobachtungsinstrument wird an der Schulkonferenz vorgestellt - In den Stufenkonferenzen wird ein Leitfaden zur Durchführung der Elterngespräche und Kinderbeobachtungen ausgearbeitet. Definiert werden Zeitpunkt, Beteiligte und Ablauf des Gesprächs. - Alle Lehrpersonen führen mindestens ein Elterngespräch pro Jahr durch, eines im Beisein des Schülers, der Schülerin.</p>	<p>Juli 2014 - Akzeptanz des Arbeitsinstrumentes durch LP - gemeinsame Begrifflichkeiten und gemeinsame pädagogische Sprache der Teammitglieder, interdisziplinär</p>
	<p>Es ist geklärt, ob und wann die Schule Lind eine Schülerzeitung möchte.</p>	<p>Schuljahr 2016/17 Bedürfnisse abklären im Klassen- und Schülerrat.</p>	
<p>Schulhauszusammenführung Schule Lind seit 2012</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler der Schulhäuser Altstadt und Geiselweid identifizieren sich mit der Schule Lind.</p>	<p>- ab Schuljahr 2013/14 - die Parallelklassenzusammenarbeit intensivieren - ein schulhausübergreifender Anlass pro Schuljahr wird durchgeführt</p>	<p>Juni 2014 Die Schülerinnen und Schüler kennen die Kinder der Parallelklasse und können mit ihnen spielen und arbeiten. 2016/17 Identifikation mit der Schule Lind. Die Schülerinnen und Schüler des Altstadt sowie des Schulhaus Geiselweid wissen, dass sie zur Schule Lind gehören.</p>
	<p>Neue Klassenbildung beim Stufenübertritt.</p>	<p>im Schuljahr 2014/15 -die zwei vierten Klassen werden auf das Schuljahr 2014/2015 aus beiden dritten Klassen neu zusammengesetzt - Kriterienkatalog wird durch eine Projektgruppe im Jahr 2013/2014 erstellt.</p>	<p>2016/17 Die Kinder sehen der Klassendurchmischung gelassen entgegen. 2017/18 Die Eltern erleben die Klassendurchmischung mehrheitlich positiv.</p>

Betriebsreglement der Schule Lind	Das Betriebsreglement der Schule Lind ist erstellt.	2014/2015 Die beiden Betriebsreglemente der Schulhäuser Altstadt und Geiselweid werden in das Betriebsreglement der Schule Lind überführt (Projektgruppe).	Juni 2015 Das Betriebsreglement wird angewendet.
Leitsätze der Schule Lind	Die Leitsätze der Schule Lind sind erstellt.	2013/14 Die Leitsätze der Schulhäuser Altstadt und Geiselweid werden in die Leitsätze der Schule Lind überführt. Eine Projektgruppe arbeitet dieses Vorhaben aus.	Juni 2014 Die gedruckten Leitsätze liegen vor und sind auf den Webseiten aufgeschaltet.
„Starke Lernbeziehungen“ Schulversuch des Kantons Zürich	Die Schule Lind hat den Schulversuch erfolgreich umgesetzt.	2013/14 Kennenlernen des Konzepts, alle Vorbereitungen treffen, damit die Schule Lind im Schuljahr 2014/15 in den Versuch einsteigen können. 2014/15 Start in den vierjährigen Versuch 2015/16 Die Umsetzung des Projekts wird durch die Projektgruppe Qualität begleitet	2018/19 Evaluation nach vierjährigem Versuch und externe Schulevaluation durch den Kanton (VSA)
Leitsatz Gemeinschaft <i>Wir stärken unsere Schulgemeinschaft mit Ritualen, Anlässen und Projekten. Diese tragen massgeblich zur Identifikation aller Beteiligten mit unserer Schule bei.</i>	Die Kinder erleben eine einheitliche Pädagogik in der Schule und der Tagesbetreuung.	- ab 2013/14 gute gegenseitige Information durch Austausch der Quartalspläne - Besuch der LP in der Betreuung - Anwesenheit der Betreuungsfachpersonen an den Weiterbildungen und an der Schulkonferenz	Hohe Zufriedenheit aller Beteiligten

<p><i>Unser Zusammenleben ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung. Alle in und an der Schule Beteiligten gehen respektvoll und tolerant miteinander um.</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> - bei Bedarf Anwesenheit an Gesprächen und Austausch zwischen LP und Betreuungsfachpersonen 	
	<p>Tagesschulsportkurse werden angeboten.</p>	<p>Umsetzung im 2014/15</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schulleitung klärt vorbereitend Fragen bezüglich Personal und Reglement der Stadt und organisiert die Elterninformation. 	<p>2015/16</p> <p>Das Angebot wird genutzt.</p>
	<p>Der Schülerrat erhält die Möglichkeit zur Mitsprache im Schulleben.</p>	<p>Der Schülerrat erhält ab 2013/14 den Auftrag aus der Schulkonferenz.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schülerrat berichtet im Klassenrat - Protokoll hängt zur Einsicht im Klassenzimmer. -im Betriebsreglement werden die Amtszeiten der Delegierten verlängert 	<p>2016/17</p> <p>Der Schülerrat nimmt seine Mitsprache wahr.</p>
	<p>Die Schulhausregeln Schule Lind sind erstellt.</p>	<p>2013/14</p> <p>Die Schulhausregeln der Schulhäuser Altstadt und Geiselweid werden in die Schulhausregeln Schule Lind überführt. Der Auftrag geht an den Schülerrat.</p>	<p>2014/15</p> <p>Die neuen Regeln sind allen bekannt.</p>
	<p>Schulhausfamilie, Qualitätssteigerung des Inhalts wird angestrebt.</p>	<p>2013/14</p> <p>Eine Projektgruppe erarbeitet ein Konzept dazu (u.a soll in der Schulhausfamilie die sechste Klasse zukünftig mehr Verantwortung tragen)</p>	<p>2015/16</p> <p>Die 6. Klässler fühlen sich verantwortlich.</p>

<p>Entwicklung, Ressourcen, Gesundheit Wir sind Neuem gegenüber offen und bereit, uns auf Veränderungen einzulassen. Wir streben eine hohe Schulqualität unter gezieltem Einsatz der uns zur Verfügung stehenden personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen an.</p>	<p>Sonderpädagogisches Konzept</p>	<p>Ab Schuljahr 2015/16 wird das Konzept an den Schulversuch „Starke Lernbeziehungen“ angepasst.</p>	
---	------------------------------------	--	--

Genehmigt durch die Schulkonferenz:

Abgenommen durch die Kreisschulpflege: